

# INFO:INTERNATIONAL FALMOUTH ENGLAND



**YANNICK ZUR STRASSEN  
1 SEMESTER AN DER  
ERASMUS PARTNERSCHULE**

**UNIVERSITY COLLEGE FALMOUTH  
WOODLANE  
FALMOUTH  
CORNWALL  
TR11 4RH**

## Reisen

Da sich Falmouth in einer eher entlegenen Ecke Englands befindet ist es ratsam erst mal nach London zu fliegen und dann mit dem Zug weiter zu fahren – das dauert noch mal ca. 7 Stunden. Bei dem Flug sollte man beachten, dass es zwar immer massig Billigflüge von Ryanair gibt, dass sich das aber wegen Gepäck und Reisezeiten nicht immer lohnt. Wenn man früh genug bucht, gibt es auch bei Lufthansa gute Angebote und die sind etwas kulanter wenn es um Gepäck geht. Die Zugfahrt am besten auch frühzeitig unter <http://www.nationalrail.co.uk/> buchen.

## Semesterdaten

Das Semester beginnt Ende September, für die internationalen Studenten eine Woche früher. Während dieser Orientation Week gibt es ein kleines Einführungsprogramm und man kann schon mal zusammen weggehen und sich kennenlernen, etc.

Ab Anfang Dezember ist dann fast ein Monat Ferien, in denen man – vorausgesetzt man fährt nach Hause – auch daheim noch arbeiten muss, da im Januar eigentlich nur noch die Abgaben sind.

## Einschreiben

Wenn man den Graphic Design Course in Falmouth besucht fällt das Einschreiben quasi weg. Nach der Ankunft trifft man sich einmal kurz mit dem verantwortlichen Dozenten, der das Second Year betreut und bekommt alles erklärt, was man so wissen muss. Da die Module (Consumerism und Typography) sowieso schon vorgegeben sind geht es hauptsächlich um Stundenplan, Semesterplan, Anforderungen, usw. Interessiert man sich für andere



Aktivitäten, wie Rugby, Fußball, Tanzen oder Theater, sollte man auf jeden Fall zur Freshers Fair gehen, die findet in den ersten zwei Wochen statt. Dort bekommt man neben vielen freien Sachen auch Infos zu den Aktivitäten und kann sich direkt einschreiben.

## Wohnen

Den zukünftigen Studenten würde ich empfehlen sich unbedingt eine WG in Falmouth Town zu suchen, die meistens in den typischen englischen Reihenhäusern untergebracht sind. Das hat mehrere Gründe: Die Studenthalls haben keinen besonders guten Ruf und sind außerdem bei dem Hauptgebäude der Universität, welche ca. 15 min mit dem Bus von der Gestalter-Universität entfernt ist. Man kommt so einfach viel schneller mit den englischen Studenten in Kontakt und trifft sich nicht nur mit den International Students. Und man erlebt was es heißt in einem englischen Haus zu leben, manchmal zu kalt, auf jeden Fall viel zu teuer und klein, aber trotzdem sind sie sympathisch und man verzeiht ihnen ihre Fehler.

## Internationales

Marion Monnier, die Auslandsbeauftragte hat uns super aufgenommen. In der ersten Willkommenswoche sind wir mit allen International Students zu Project Eden gefahren, einer faszinierenden futuristischen Landschaft, zudem haben wir einen Einführungskurs ins Surfen bekommen, der es uns erlaubte selbstständig die Ausrüstung auszuleihen und ohne Instructor surfen zu gehen. Einzig bei der Wohnungssuche war das Erasmusprogramm in unserem Fall nicht sehr hilfreich, da sie uns kaum unterstützt haben, was im Nachhinein jedoch positiv war, da ich so in einer wirklichen netten englischen WG gelandet bin. Facebook hilft bei der Suche, oder einfach die Leute aus Falmouth fragen, die letztes Semester bei uns in Augsburg waren.

## Finanzielles

England ist teuer. Bei Lebensmitteln, Miete, Post und vor allem Alkohol muss man einiges mehr zahlen als in Deutschland. Handy ist dafür billiger. Ich bin allerdings gut ausgekommen, auch ohne eine zusätzliche Förderung neben der Erasmus-Unterstützung von ca. 200 Euro pro Monat. Wer sich nicht extra ein englisches Konto eröffnen will kann mal schauen ob seine Bank eine Partnerschaft mit einer aus England hat – z.B. Deutsche Bank und Barclays. Ich konnte immer kostenlos Geld abheben.

## Party

Falmouth ist eine englische Studentenstadt, dass heißt es gibt genug Bars und Clubs in denen man gut Gas geben kann, aber auch für Fans der englische Pubszene – falls ihr noch keine seid werdet ihr auf jeden fall nach dem Semester welche sein – ist einiges geboten. Generell kann man sagen, dass es in England viel früher losgeht als in Deutschland, so gegen 20.00 Uhr, dafür aber auch eher wieder Schluss ist. Was ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen solltet ist der Graphic's Christmasball, der Anfang Dezember stattfindet.



## Universität und Designstudium

Die Universität ist eine der angesehensten in ganz England, wenn es um Grafikdesign geht. Sie gewinnen fast jedes Jahr einen DA&D Award und sind auch in der Industrie hoch angesehen. Davon konnte ich mich auf dem einwöchigen Studytrip nach London selbst überzeugen. Fast alle Agenturen, die wir besuchten – unter anderem Design Bridge und The Chase – beschäftigen ein paar Absolventen aus Falmouth und sind begeistert von deren Arbeiten. Das liegt hauptsächlich an den engagierten Professoren, die sich für jeden Studenten und jedes Problem Zeit nehmen, auch

bei uns Erasmusstudenten machten sie da keine Ausnahme. Das Universitätsgebäude ist, ähnlich wie bei uns in Augsburg, nur für Gestaltungs-Studiengänge und zudem noch viel besser und zentraler gelegen als das ausgelagerte Hauptgebäude. Was sich jedoch zu uns in Deutschland unterscheidet ist, dass sich in dem Gebäude für Grafikdesign ein großer Raum befindet, der quasi wie bei einer Agentur genutzt und in dem tagsüber ständig gearbeitet wird und man sich immer mit anderen Studenten austauschen kann.

## Wichtige und praktische Links

Webseite der Universität Falmouth | Design:  
<http://www.falmouth.ac.uk/departments-of-design>  
International Office:  
<http://www.falmouth.ac.uk/318/international-study-17.html>

**YANNICK ZUR STRASSEN**  
**HELLO@YANNICKZURSTRASSEN.COM**  
**1 SEM. (2010/11), ENGLAND**  
**FALMOUTH (UK)**

